

MEDIA

Veranstaltung: ADAC Race Zolder
Strecke: Circuit – Zolder, 3,997 Kilometer
Datum: 26. – 28.05.2006
Distanz: 1 Stunde

Fornel 1 Taktik bei den YOUNGTIMERN

Nicht nur bei Schumi und Co wird das Rennen in der Box entschieden. Auch bei den YOUNGTIMERN ist es nun schon so weit. Auf dem 3,997 Kilometer langen Circuit von Zolder ging der Trainingsschnellste Heinz – Robert Jansen (Lohmar) im Opel Manta A zwar vom Start weg in Führung vor Olaf Rost und Christoph Wilde. Die beiden nutzten aber die Gunst der Stunde einer Safety Car Phase, die zur Bergung eines Fahrzeuges notwendig wurde, und fuhren zum Pflichtboxenstopp an die Box. Heinz – Robert Jansen, der erst später reinkam verlor so die Zeit, rund 28 Sekunden, die ihn vom Sieg trennten. „Mit den Bremsen wäre es aber wohl auch so schwer gewesen Platz 1 zu halten“, so ein trotzdem zufriedener Jansen im Ziel.

Olaf Rost gewann so mit 20 Sekunden Vorsprung das Rennen vor Wilde und Jansen. Die Top Five komplettierten Andreas Hanning (Wermelskirchen, Audi 50) und Jochim Lütticken (Neuwied, Opel Ascona A).

Das zweite Rennen dominierte Wolle Pohl im Porsche Carrera RS, nach kurzer Rallyeeinlage in der ersten Kurve. „Ich dachte was macht der den, will der Walter Röhrl nachahmen“ schilderte seine Frau den Vorfall später. Er kam nach zwei Runden wieder an der CN - Cobra mit Christian Nowak am Volant vorbei und siegte mit einem Vorsprung von 2,55 Sekunden vor Nowak und Artur Haas (Bickenbach), der im Chevy Corvette unterwegs war. Edgar Salewsky (Aachen) kam mit seinem Porsche Carrera 911 RS zu einem ungefährdeten vierten Platz vor Peter Heinrich (Simmerath) im BMW M 1.

In den Klassen.....

In der Klasse bis 2000 ccm der verbesserten 1971er siegte der Gesamtdritte Heinz – Robert Jansen. Spannung pur war in der Entscheidung um Platz zwei angesagt. Joachim Lütticken (Neuwied) hatte im Opel Ascona A zum Schluss ganze 0,561 Sekunden Vorsprung auf den BMW 2002 Spezialisten Reiner Ahrend (Rösrath). 37 Sekunden dahinter kamen Friedhelm Pfungst, Christian Koch (Castrop – Rauxel / Osnabrück) auf einem weitem BMW 2002 ti unterwegs.

Die NSU Meute war wieder mal los bei den Gruppe 2 Tourenwagen bis 1150 ccm (1966 – 1971). Michael-Thomas und Friedrich-Karl Benra (Witten) siegten hier vor Jürgen Marmulla (Witten) und Dino Eitel (Kö - Stein). Dieser fuhr zwar mit 1:56.712 die schnellste Zeit der Klasse, brachte den NSU aber nicht ins Ziel und wurde auf Grund der absolvierten Runden noch gewertet.

Was die NSU bei den verbesserten 71ern waren die Simcas bei den Fahrzeugen bis 1976. Hierwar es Christoph Wilde, der den Klassensieg für sich beanspruchte. Wie der Nörvenicher war auch der zweitplatzierte Frank Breidenstein (Mönsheim) auf einem Simca unterwegs. Den totalen Triumph für die kleinen Franzosen machten Pascal Denis, Patrick Schmitz (Luxemburg) mit dem dritten Rang perfekt.



YOUNGTIMER TROPHY®

Die favorisierten Alfas mit Meister Jörg Chmiela und Alexander Köppen hatten einmal mehr mit Problemen an den Radlagern der Alfasud zu kämpfen. Der eine, Alexander Köppen, lies reparieren, der andere, Jörg Chmiela, fuhr „langsam“ weiter.

Im Endeffekt zeigte sich kaum ein Unterschied. Im Ziel waren die beiden nur 30 Sekunden voneinander getrennt.

In der 1300 er Klasse siegte Gesamtsieger Olaf Rost (Audi 50) vor Markenkollege Andreas Hanning.

Das Vater – Tochter Team Gerd und Claudia Fleischhauer (Aachen) siegte bei den Fahrzeugen über 2 Liter Hubraum im BMW 323i vor Frank Bondzio (Oberhausen) im Mercedes Benz 280 CE.

Burkhard Mundt (Hamburg) sprang mit seinem Escort mehr durch die Schikane als er fuhr. Die Linie muss aber wohl auch sauschnell sein, siegte er doch mit 12 Sekunden Vorsprung vor den weiteren Escort Tretern Wolfgang Jübermann, Gino Trölenberg (Herne), die mal wieder bei den YOUNGTIMER mit dabei waren. Juppi Heiden (Düren), der den beiden Anfangs kräftig einheizte kam als Klassendritter, in der 2 Liter Klasse 1972 – 1975 ins Ziel.

Bei den etwas älteren, seriennahen 2 Liter Fahrzeugen bis 2000 ccm (1966– 1971) siegte der Bitburger Klaus – Peter Adams im BMW 2002 ti vor Detlev Saat (Ostbevern) Alfa Romeo 2000GTV und Christoph Hilberath (Garbsen), der auch in einem 2002 ti an den Start ging.

Die spannendste Entscheidung fiel einmal mehr in der Klasse der 1600 er Gruppe 1 Fahrzeuge. Wenige Meter vor der Ziellinie wusste man noch nicht, wer die Nase vorne hat. Auf der letzten Rille waren Heinz – Josef Nekes (Rheinbach) und Wolfgang Köser (Essen) unterwegs. Im Ziel war es dann Scirocco Pilot Nekes, der mit 1,467 Sekunden das glücklichere Ende für sich hatte. Platz drei ging an die Neueinsteiger Bernd Degner, Andreas Fink (Leverkusen) auf einem weiteren VW Golf Gti.

Bei den Hubraumzwerger (1966 – 1975) bis 1300 ccm siegten Helmut Harich, Dieter Ohligschläger (Mönheim) im Fiat 128 vor dem Lüdenscheider Günther Fastenrath (Austin Mini Cooper). Mit einem etwas aktuelleren kleinen Fahrzeug waren Thomas Fröhlingdorf, David Brands (Bergheim, Pulheim) unterwegs, die vor Rene Guthe (Hilden, Audi 50) die Klasse bis 1150 ccm der 81 siegten.

Einziges Auto in der Gruppe A bis 1300 ccm waren die Essener Bernhard Heun und Dirk Hirdes im Opel Corsa A.

Rennen 2

Nachdem Harry Schäfer seinen BMW 2002 ti nach 17 Runden mit Schaden an der Aufhängung abstellen musste, war der Weg frei für seinen Kölner Markenkollegen Herbert Keul, der die Klasse bis 2 Liter Hubraum (1972 - 1975) vor Peter Brzezinski (Wehrheim) im Ford Escort RS2000 entschied.

Mit ähnlichem Hubraum aber aktueller (bis 1981) waren Michael Schmiemann, Marco Wolf (Essen, Lohmar) mit dem Opel Kadett C GT/E sauschnell unterwegs was sie mit dem siebten Gesamtrang eindrucksvoll unter Beweis stellten. Auch auf den weiteren Plätzen dominierte das Rüsselsheimer Coupe. Michael Stams, Alexander Müller (Bad Wimpfen, Neulautern) und Andre Mühlenbruch (Daaden) belegten die Plätze zwei und drei.

Martin Richter (Dietzenbach) siegte bei den verbesserten Tourenwagen über 2 Liter Hubraum im Alfa Romeo GTV vor den Luxemburgern Yann Munhown, Marc Lederle im BMW 323i.



YOUNGTIMER TROPHY®

Ulli Seelhorst musste zwar nach dem ersten Training noch eine Lichtmaschine im heimischen Neuss organisieren und auf das zweite Training verzichten, aber im Rennen war der Alpine Renault A 110 Fahrer in der Klasse der Gruppe 4 Fahrzeuge bis 2000 ccm nicht zu schlagen. Mit einem eher ungewöhnlichen YOUNGTIMER, einem Alfa Romeo 2000 Spider Veloce folgte Rino Vogna (Markt Bibert) auf Rang zwei.

Den Klassensiegerpokal der hubraumstärksten verbesserten GTs über 2000 ccm sicherte sich Gesamtsieger Wolle Pohl vor Artur Haas und Edgar Salewsky.

Peter Heinrich kam mit dem wunderschönen BMW M1 in Zolder schon wieder ein bisschen näher an die Spitze ran. „Das Auto hat noch unheimlich viel Potential“, so nach dem zweiten Platz im Training. Im Rennen hielt er sich aus allen Rangeleien raus und gewann souverän vor Andreas Schulz (Schildow) im Porsche 911 SC die Klasse der GTs 1976-1981.

In der Gruppe N ging es bis zum Schluss noch richtig heiß her. Josef Schumacher siegte mit 3.562 Sekunden Vorsprung vor Harald Palzkill (Wissmannsdorf), der wieder um nur 0,611 Sekunden Vorsprung auf den Nürnberger Peter Fischer hatte.

Lothar Löw, Norbert Sassenrath (Elz, Langenhahn), die sich einen tollen und fairen Fight mit Ralf Schumacher (Rheda – Wiedenbrück) lieferten, profitierten von einer 30 Sekunden Zeitstrafe gegen Schumacher und gewannen die Klasse der Gruppe A Fahrzeuge. Wie die beiden Erstplatzierten waren auch die drittplatzierten Briten Kevin Underwood, Alex Elliott mit einem BMW M3 unterwegs.

In wenigen Tagen steht nun mit den „Chevy“ Egons 500 ein echtes Highlight auf dem Programm der YOUNGTIMER TROPHY. Gemeinsam mit den Klassikern aus der ADAC Classic Trophy starten die „Jungen Wilden“ im Rahmen des 24h Rennens in der Grünen Hölle des Nürburgrings



YOUNGTIMER TROPHY®